



— Anfang März war auf der Straße Mainz-Algenpollen-Gonorrhoe und Stitthen infolge nicht geschlossener Schranken ein Lastauto mit einem von französischen Eisenbahnen gefahrenen Bestenung zusammengefallen, wobei mehrere im Auto sitzende deutsche Personen getötet und eine Anzahl lebensgefährlich verletzt wurden. Als für den Unfall verantwortlich wurde der Schrankenwärter Rall in Wonsheim verhaftet, auf Grund der Sabotage-Verordnung der Interalliierten-Kontrollkommission unter Anklage gestellt und nimmend von dem französischen Kriegsgericht zu zehn Jahren Gefängnis (1) verurteilt.

— Am Vorabend von Pfingsten kam es in Mainz zu einem blutigen Zwischenfall, der noch der Aufklärung bedarf. Nach Angabe der Pariser Blätter soll eine Schildwache bei dem Maschinen-Depot angeblich von einem Deutschen angegriffen worden sein, der zwei Revolverkugeln abgab. Die Schildwache antwortete und verletzte dabei zwei Deutsche.

### Aus Stadt und Land.

Eltern und Sohn durch Gas vergiftet. Am Pfingstsonntag wurde in Berlin das Ehepaar Weichbrodt und sein Sohn in der gemeinsamen Wohnung durch Rauchgas verätzt aufgefunden. Die Mörder-

bedrohungsverfälschung der Gewehrwehr waren bei allen ohne Erfolg. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht genau festgestellt werden. Jedenfalls war der Gasbehälter im Schlafzimmer geöffnet.

— **Fünf Gewerchermänner verurteilt.** In der Magdeburger Vorstadt Wilschdorf entstand durch Explosion mehrerer Kisten ein schwerer Dachstuhlbrand. Bei den Löscharbeiten wurden fünf Gewerchermänner und eine Privatperson schwer verletzt. Ein Gewerchermann wurde leicht verwundet.

— **Rauschgiftfall an einen Schneidermeister.** Auf dem Gute des Gutsherrn Voigt zu Bielefeld (Westfalen) wurde der Schneidermeister Vogt in seiner Wohnung überfallen und beraubt. Es wurden ihm Wertgegenstände beigebracht, die in das Gehten drangen. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Als die Tat vollbracht war, wurden die ganze Wohnung durchwühlt. Die Täter packten die ganze Wohnung durchwühlt. Die Täter packten die ganze Wohnung durchwühlt. Die Täter packten die ganze Wohnung durchwühlt.

— **„Lohnbewegung“ der Landwirte.** Im bayerischen Wald haben Versammlungen von Landwirten stattgefunden, in welchen allen Entschlossenheit gefordert wurde, daß jeder Bauer einem Bettler ein halbes Pfund Fleisch, Brot und einen Liter Most zu geben habe.

— **Schiffbruch deutscher Studenten an der schwedischen Küste.** Zwischen Bishy und Kalmar an der Ostküste Schwedens hat eine Segelacht Schiffsbrüche erlitten, die von zehn deutschen Studenten aus Danzig geführt wurde. Die gesamte Besatzung konnte gerettet werden, und es gelang auch, das Schiff wieder flott zu machen. Es muß aber einer umfassenden Reparatur unterworfen werden. Um die hierfür nötigen Kosten anzufüllen, und um den deutschen Studenten die Mittel zur Heimreise zu verschaffen, haben die Rettungen in Bishy eine Sammlung eingeleitet.

— **Amerikanische Spende für deutsche Ärzte.** Ein unter dem Vorsitz des Professors Einhorn in New York begründetes Komitee der dortigen Deutschen medizinischen Gesellschaft hat dem von Geh. Rat Schwabbe in Berlin ins Leben gerufenen Ausbittelfonds der Ärztegemeinschaft deutscher Ärzte eine erste Spende von 1500 Dollar überandt. Als Karlsbad-Spende hat der Klub der deutschnationalen Stadtverordneten in Karlsbad dem Reichsanwalt die Summe von über 33,5 Millionen Mark für die deutsche Rottfäule überwiesen. Sie soll zur Unterstützung der notleidenden deutsch-böhmischen Arbeiter im Lausitzland verwendet werden.

## Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, sowie für die reichen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Schönwald für seine tröstenden Worte im Hause und am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Konrad Wenzel.**

Spangenberg, den 23. Mai 1923.

Für die uns anlässlich unserer

## Vermählung

so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank.

**Otto Hünlich u. Frau**  
Lina geb. Rüg.

Spangenberg, im Mai 1923.

Einen grossen Posten

## elektrische LAMPEN

sowie

## Bügeleisen und Kochapparate

in feinsten Ausführung und größter Auswahl zu günstigen Preisen empfiehlt

**Georg Gundlach.**

## Ia. Kernleder u. Kamelhaar-Treibriemen

empfiehlt

**Carl Rinne**

Treibriemen-Spezialgeschäft  
Cassel, Große Rosenstr. 14. Tel. 4323

# Stempel

liefert schnell und preiswert

**Buchdruckerei.**

## Textbücher

:: für das im Juni d. Js. zur ::  
Aufführung gelangende Heimatspiel

## Junker Otto

sind noch zum Preise von 750,—  
Mark erhältlich in allen Buchhandlungen und beim Verlag  
:: Buchdruckerei H. Munzer ::

**85 000 Mark und mehr**

zähle ich für

## Mauserpistolen

Kaufe ferner zu hohen Preisen graue 08 Feldstecher, Prismengläser, Parabellum-Pistolen, Jagdgewehre und Patronen.

**H. Rost, Cassel, Döbere Karlsru. 8**  
(Eingang Fünfenkerstr.) Telef. 7227

Tausche auch Repetier-Büchsen u. kleinere Pistolen gegen Mauserpistolen 7,63 ein. Zahle noch 10—40 000 Mark zu.

## Der Verbraucher-Strompreis

auf April 1923 ist für Licht auf 900 Mk. und für Kraft auf 800 Mark je KWSt. festgesetzt. Strompreis und Zählermiete sind an die Stromtasse (Saal der alten Schule — Kirchplatz —) wie folgt zu zahlen:

Donnerstag, den 24. Mai, vorm. 7 Uhr Buchst. A—F  
8 Uhr Buchst. G—J  
¼ 10 Uhr Buchst. K—L  
¼ 11 Uhr Buchst. M—O

Freitag, den 25. Mai, vormittags 7 Uhr Buchst. P—R  
8 Uhr Buchst. S  
¼ 10 Uhr Buchst. T—V  
¼ 11 Uhr Buchst. W—Z

Die Reihenfolge wird streng eingehalten. Die Unterlassung der Zahlung ist mit Nachteilen für die Beteiligten verknüpft.  
Spangenberg, den 17. Mai 1923.

Der Magistrat  
Schier.

## Steuerhebeplan der Finanzkasse.

Hebeort: Spangenberg. Heberaum: Gastwirtschaft Wilsch. Hebestunden: 8½ Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

28. 5. für Spangenberg,  
29. 5. für Bergheim, Ebersdorf, Mörshausen und Schnellrode.  
30. 5. für Herlesfeld, Landefeld, Megebach, Naußis und Stolzhausen.

Bei Barzahlungen in den Hebeorten sind die bezüglichen Steuerbescheide mit vorzulegen, damit jede Verzögerung bei der Abfertigung durch Ausstellen neuer Quittungen vermieden wird. Erhoben wird bei diesen Terminen hauptsächlich die 2. Rate Einkommensteuer 1923 (fällig am 15. Mai). Hierzu ist der Einkommensteuerbescheid für 1921 vorzulegen. Etwaige Nachzahlungen auf Umsatzsteuer 1922 und Vorauszahlungen auf Umsatzsteuer für 1/23 werden ebenfalls angenommen. Zu diesen Zahlungen wird aber bereits ein Verzugszuschlag von 15 % monatlich nach dem Geldwertverwärtungsgesetz erhoben, sofern

der Steuerrückstand den Betrag von 10 000 Mk. übersteigt. Es wird ferner den Einkommensteuerpflichtigen, soweit sie mit über 10 000 Mark rückständig sind, dringend empfohlen, den Betrag nicht bei den Hebeterminen zu zahlen, sondern ungehäuft an die Finanzkasse selbst einzulösen, (persönlich oder mittels Zahlkarte) da solche Beträge, die nicht bis Ende dieses Monats bei der Finanzkasse eingezahlt oder gutgeschrieben sind, ebenfalls zinspflichtig werden. Die letzten beiden Werttage im Monat ist die Finanzkasse geschlossen.

Spangenberg, den 18. Mai 1923.

Der Bürgermeister,  
Schier.

## Stadt. Dienststunden.

Es wird daran erinnert, daß Dienstags, von einigen Angelegenheiten (Standesamtachen u. dgl.) abgesehen, Stadtschreibererei und Stadtkasse für den Verkehr geschlossen sind.

Spangenberg, den 15. Mai 1923.

Der Bürgermeister,  
Schier.

## Einschränkung von Vergnügungen.

Nach der Verordnung des Herrn Ministers des Innern vom 14. 4. 23 unterliegen gegenwärtig alle öffentlichen oder nach außen wahrnehmbaren Veranstaltungen, die die Schaulust oder das Bedürfnis nach leichter Unterhaltung oder Zerstreuung betreffen oder dem Sinnenreiz dienen (Vergnügungen), der Einschränkung. Die Einschränkung umfaßt auch das östliche Verbot einer Vergnügung. Zuständig für den Gehalt der erforderlichen Anordnungen, die sofort zur Ausführung gebracht werden können, sind die Ortspolizeibehörden. Zuwiderhandlungen werden als Vergehen gerichtlich bestraft.

Spangenberg, den 4. Mai 1923.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

## Sterbehilfskasse.

Die Haushaltungen, die sich s. Zt. durch Eintragung in eine Liste angemeldet hatten, aber die Aufforderung zur Zahlung des Eintrittsgeldes und der Beiträge nicht befolgt haben, werden nicht als Mitglieder des Vereins angesehen. Sie haben daher beim Ableben eines Haushaltungsangehörigen auf eine Beihilfe keinen Anspruch.

Spangenberg, den 18. Mai 1923.

Der Bürgermeister,  
Schier.

## Steuerliche An- und Abmeldungen.

Auf die Anordnung des Landesfinanzamts, Abteilung für Besitz- und Verkehrssteuern vom 9. 5. 23 (Meldeungs-Zeitung Nr. 113 vom 16. 5. 23), auf dem Bürgermeisterrat einzulegen, wird hierdurch hingewiesen. Hier- nach ist die steuerliche An- und Abmeldung mit der polizeilichen An- und Abmeldung zu verbinden und gelten für die Steuermeldung unbeschadet ihres vorgeschriebenen Inhalts die Fristen und Formen, die für die polizeilichen Meldungen maßgebend sind.

Spangenberg, den 17. Mai 1923.

Der Bürgermeister,  
Schier.

## Öffentliche Impfung.

Spangenberg auf dem Rathaus am 29. Mai a) vormittags 9 Uhr für die Gemeinden Bergheim und Ebersdorf, b) vormittags 10 Uhr für die Stadt Spangenberg. Nachschau am 5. Juni, vormittags 9 bzw. 10 Uhr.

Melungen, den 14. Mai 1923.

Der Landrat.

## Schornsteinfegergebühren.

Auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 7. 5. 23 — L 1557 II — (Melde, Zeigbl. Nr. 108 vom 9. 5. 23) die die Schornsteinfegergebühren mit Wirkung vom 1. 5. 23 ab erhöht, wird hierdurch hingewiesen. Sie kann auf dem Bürgermeisterrat eingesehen werden.  
Spangenberg, den 10. Mai 1923.

Die Polizeiverwaltung  
Schier.